

teilungen geplant, kontrollfähig, abrechenbar und vergleichbar gemacht.

Das Wettfeiern um die beste Erfüllung der gemeinsamen Arbeitsprogramme muß von der staatlichen Leitung, der Gewerkschaftsleitung und der FDJ-Kreisleitung als eine Hauptaufgabe gefördert werden. Zur zielstrebigem Führung des Wettbewerbs ist eine Wettbewerbskommission der Universität zu bilden, und, in Anlehnung an die Gepflogenheiten in sozialistischen Betrieben, bei der staatlichen Leitung ein Sachgebiet Wettbewerb einzurichten und ein Mitarbeiter einzustellen.

2 Die zunehmende Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit verlangt, die Bildung von sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften in den Instituten, zwischen den Instituten und mit der sozialistischen Industrie zielstrebig zu entwickeln.

Die Arbeit zur Bildung und Unterstützung von Kollektiven, die um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ kämpfen, muß fester Bestandteil der Tätigkeit der staatlichen Leiter und Leitungen der FDJ und Gewerkschaft werden.

Die Leitung der Universität, die UGL und die FDJ-Kreisleitung werden den Schwerpunktbereichen besondere Hilfe geben.

3. Mit der schrittweisen Veränderung der Struktur und des Systems der Universitätsleitung ist entsprechend den „Prinzipien“ zu beginnen. Die Verordnung über die Leitung der Hochschulen ist nach Inkrafttreten zügig zu verwirklichen.

4. Der Prozeß der Bildung von Räten an Instituten und Abteilungen sowie von Kollegien der Dekane ist weiter voranzubringen.

5. Zur Weiterführung des Wettbewerbs sind mehr als bisher, Erfahrungsaustausche über die besten Ergebnisse im Wettbewerb mit Schrittmachern und Kollektiven durchzuführen.

6. Es sind Voraussetzungen zu schaffen, daß die personellen und materiellen Fonds Gegenstand der Kontrolle und bewußten Einhaltung durch die Institutskollektive werden können.

7. Wegen der zum Teil sehr stark differenzierten Bedingungen zwischen den einzelnen Fakultäten und Abteilungen ist die einheitliche Vorgabe von Kennziffern und Vergleichsmaßstäben sehr kompliziert. Um auch die Möglichkeit des Leistungsvergleichs über den Rahmen einer Fakultät oder Abteilung hinaus zu schaffen, sind bestimmte Wettbewerbsgruppen zu bilden, die eine relative Vergleichbarkeit ermöglichen. Es werden folgende Wettbewerbsgruppen gebildet:

- a) die Fakultäten E, M, B und T,
- b) die Fakultäten I und P,
- c) an der Fakultät N ist der Leistungsvergleich zwischen den Abteilungen zu entwickeln,
- d) an der Fakultät F zwischen den Instituten;
- e) alle Abteilungen der Verwaltung, Dienstleistung einschließlich Werkstätten untereinander,
- f) am Industrie-Institut wird ein Wettbewerb zwischen den Studiengruppen durchgeführt,

g) die HA Fern- und Abendstudium, HA Sozialistische Wirtschaftsführung (Belegschaft), Abt. Fremdsprachen und Abt. Studentensport,

h) die Abteilungen des Instituts für Marxismus-Leninismus.

i) Der sozialistische Wettbewerb der Studenten aller Fakultäten erfolgt auf der Grundlage der Rahmenkonzeption für die Durchführung des Studentenwettstreites im Studienjahr 1967/68 und des Arbeitsprogramms der FDJ-Kreisorganisation bis zum 20. Jahrestag der DDR vom 12. Oktober 1967.

9. Eine wichtige Seite im sozialistischen Wettbewerb ist die moralische und materielle Anerkennung der besten Leistungen. Der moralische Anreiz wird geschaffen durch den Aufbau einer „Strafe der Besten“, durch öffentliche Belobigungen und Anerkennung, durch die Würdigung in der Presse, besonders in der „UZ“.

Zur Sicherung des materiellen Anreizes werden 20 000 Mark aus dem Prämienfonds der Universität bereitgehalten. Für die Auszeichnung der besten Studentenkollektive stehen aus dem Prorektorenfonds 10 000 Mark zur Verfügung. Den FGL/AGL wird empfohlen, in Übereinstimmung mit den staatlichen Leitungen die auf die Fakultäten und Bereiche aufgeschlüsselten Prämienmittel (Aktivisten, Medaillen, Geldprämien) vorwiegend für Kollektive und Kollektivauszeichnungen für hervorragende Leistungen im Wettbewerb zu vergeben.

Es wird vorgeschlagen, daß die Sieger im Belegschafts- und Studentenwettbewerb mit einem Ehrenbanner der SED-Kreisleitung ausgezeichnet werden.

10. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden vorwiegend gemessen an der Erfüllung der qualitativen Aufgaben in Erziehung, Lehre, Forschung, Verwaltung und Dienstleistungen.

Die Arbeit auf politisch-ideologischem, erzieherischem, wissenschaftlichem, ökonomischem und anderen Gebieten werden wir auch an folgenden Hauptkennziffern messen:

#### a) Studienleistungen

- Vorzeitige Abgänge im Vergleich zur Gesamtstudentenzahl, gesondert männlich und weiblich;
- Anteil der Studenten, die die Bedingungen des Leistungsstipendiums erfüllen, gemessen an der Gesamtstudentenzahl;

#### b) wissenschaftlich-produktive Tätigkeit der Studenten

- Anzahl der Studenten, die in wissenschaftlichen Studentenzirkeln arbeiten, gemessen an der Gesamtzahl der Studenten;
- Zahl der Studenten, die an Forschungsaufgaben mitarbeiten, zur Gesamtstudentenzahl;

#### c) Ergebnisse der politisch-ideologischen Arbeit

- Zahl der Studenten und FDJ-Gruppen, die um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ kämpfen, gemessen zur Gesamtzahl der Studenten und FDJ-Gruppen;
- Zahl der Instituts- und Abteilungskollektive sowie der Kollegen, die um den Titel „Kollektiv der